

JAHRESABSCHLUSS per 31.12.2010

der Firma

IP Partner AG

90475 Nürnberg, Am Tower 5

Hauptteil

1. Auftrag und Auftragsdurchführung

Der Vorstand der Firma IP Partner AG mit dem Sitz in 90475 Nürnberg Herr Christian Seitz und Herr Thorsten Grosse beauftragte mich, den handelsrechtlichen Jahresabschluss per 31.12.2010 der Gesellschaft zu erstellen. Da keine Abweichungen zu den steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften festgestellt wurden, handelt es sich um eine sogenannte Einheitsbilanz.

Auftragsgrundlage war der von mir erstellte Jahresabschluss per 31.12.2009. Darüber hinaus dienten mir für die Erstellung der Bilanz per 31.12.2010 die Bücher und Schriften, sowie die sonstigen Bilanzunterlagen der Gesellschaft als Arbeitsunterlagen.

Die von den Vorstandsmitgliedern unterzeichnete Vollständigkeitserklärung nahm ich zu meinen Arbeitsunterlagen.

Gegenstand meines Auftrages war die stichprobenweise Überprüfung der ordnungsgemäßen Buchung und Belegung der Geschäftsvorfälle sowie die Entwicklung des Abschlusses aus den Büchern des Unternehmens. Prüfungshandlungen habe ich nur insoweit vorgenommen, als dies bei der Besprechung der einzelnen Positionen besonders erwähnt ist. Für die Durchführung des Auftrages und meine Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage V beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen“ maßgebend.

2. Rechtliche Verhältnisse

Die Firma IP Partner AG wurde mit notariellem Vertrag vom 27. Januar 2000 errichtet und ist in Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Nürnberg unter der Nummer 18489 eingetragen.

Der Sitz der Firma ist in Nürnberg, Am Tower 5.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 400.000,00 und ist im Besitz von:

CAG Vermögensverwaltung GmbH (Christian Geltenpoth)	€ 100.001,00	25,00 %
Circular Informationssysteme GmbH	€ 100.001,00	25,00 %
Christian Seitz	€ 100.001,00	25,00 %
Thorsten Grosse	€ 42.747,00	10,69 %
Tanja Seitz	€ 33.500,00	8,37 %
Michael Riechel	€ 23.750,00	5,94 %

Zum Vorstand der Gesellschaft wurden die Herren Christian Seitz und Thorsten Grosse bestellt.

Der Aufsichtsrat der IP Partner AG setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Christian Geltenpoth	Aufsichtsratsvorsitzender
Rüdiger Kolp	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
Karsten Bayer	Mitglied des Aufsichtsrats

Gegenstand des Unternehmens sind alle Dienstleistungen, ausgenommen Rechts- und Steuerberatung, im Bereich des Inter- / Intranets, insbesondere Consulting, Planung, Realisierung und Schulungen, sowie der Handel mit EDV Komponenten und Programmierung, Vermarktung und Handel von und mit Software im In- und Ausland.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Mit notarieller Urkunde Nr. 1933/2008 vom 18.12.2008 wurde zum 01.01.2009 eine ertragsteuerliche Organschaft begründet. Organträger ist die IP Partner AG, Organgesellschaft die IP Exchange GmbH. Der Organträger ist berechtigt Weisungen zu erteilen. Die Organgesellschaft ist nach Abzug von gesetzlichen Rücklagen zur Gewinnabführung verpflichtet. Der Organträger ist verpflichtet Verluste der Organgesellschaft auszugleichen.

3. Wirtschaftliche Verhältnisse

Nachfolgende Ertragsübersicht gibt einen näheren Einblick in die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft.

Ertragsübersicht 2010
mit Gegenüberstellung zum Vorjahr

	2010		2009	
	€	%	€	%
1. <u>Umsatzerlöse</u>	2.038.365,50	100,00	1.347.447,42	100,00
2. <u>Wareneinsatz/Fremdleistung</u>	804.388,23	39,46	651.354,49	48,34
3. <u>Rohgewinn</u>	1.233.977,27	60,54	696.092,93	51,66
4. <u>Kosten</u>				
Personalkosten	933.257,82	45,79	544.190,32	40,39
Abschreibungen	3.351,17	0,16	15.650,00	1,16
Beiträge/Versicherungen/Steuern	9.855,72	0,48	3.637,12	0,27
Fahrzeugkosten	89,67	0,01	159,47	0,01
Allgemeine Vertriebskosten	41.375,63	2,03	99.188,47	7,36
Allgemeine Verwaltungskosten	175.588,72	8,61	68.073,46	5,06
Instandhaltung/Reparaturen	4.887,76	0,24	4.504,24	0,33
Sonstige Kosten	168.572,86	8,27	172.791,03	12,82
	1.336.979,35	65,59	908.194,11	67,40
5. <u>Betriebsergebnis</u>	-103.002,08	-5,05	-212.101,18	-15,74
6. <u>Erhaltene Gewinne auf Grund Gewinnabführungsvertrag</u>	940.295,32	46,13	364.344,80	27,04
7. <u>Erträge aus Steuerumlage IP Exchange GmbH</u>	460.632,14	22,60	208.777,00	15,49
8. <u>Sonstige Erträge/Zinserträge</u>	40.981,12	2,01	63.901,93	4,74
9. <u>Abschreibung auf Wertpapiere</u>	55,84	0,00	376,03	0,03
10. <u>Zinsaufwendungen</u>	321,49	0,02	3.271,65	0,24
11. <u>Steuern vom Einkommen u. Ertrag</u>	433.942,89	21,29	150.957,74	11,20
12. <u>Jahresüberschuss</u>	904.586,28	44,38	270.317,13	20,06

4. **Die Buchführung**

Die Gesellschaft arbeitet in der Finanzbuchführung mit einem eigenen EDV-System (Sage).

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden geordnet abgelegt, so dass eine Nachprüfung der Geschäftsvorfälle jederzeit möglich ist.

Der Jahresabschluss ist zutreffend aus der Buchführung entwickelt worden.

5. **Der Anhang**

Der Anhang enthält alle nach den gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben und Erläuterungen.

6. Bescheinigung

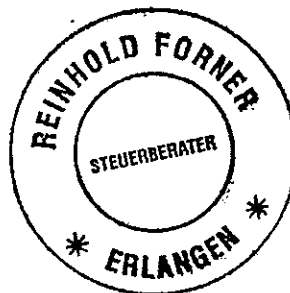
Ich habe den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - der IP Partner AG für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2010 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages / der Satzung erstellt:

Grundlage für die Erstellung waren die mir vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe und darüber hinaus das von mir geführte Anlageverzeichnis, sowie die mir erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf der Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Erlangen, 1. Juli 2011



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Forner', written over a horizontal dashed line.

Reinhold Forner
Steuerberater, vereid. Buchprüfer

Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2010

Vorbemerkung: Die Vorjahreszahlen sind jeweils in Klammern unter den Zahlen des laufenden Jahres angegeben.

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

I.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	€	671,00
		(€	1.436,00)
	EDV-Software	€	<u>671,00</u>
II.	<u>Sachanlagen</u>	€	3.246,86
		(€	2.781,00)

Das Anlagevermögen ist in einer ordnungsgemäß geführten Anlagekartei erfasst. Die Abschreibungen sind nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen. (Anlage III)

III. Finanzanlagen

€ 721.252,00
(€ 721.252,00)

Anteil an verbundenen Unternehmen

	Anschaffungs- kosten	nominal
IP Exchange GmbH	€ 432.501,00	€ 500.000,00
IPX-Server GmbH	€ 38.751,00	€ 25.000,00
IP Colocation GmbH (vormals IP Entertainment GmbH)	<u>€ 250.000,00</u>	<u>€ 250.000,00</u>
	<u>€ 721.252,00</u>	<u>€ 775.000,00</u>

Die Firma der IP Entertainment GmbH wurde durch notarielle Urkunde Nr. S1570/2009 vom 12.11.2009 auf IP Colocation GmbH geändert.

Der Anteil an der IP Colocation GmbH wurde um € 225.000,00 auf € 250.000,00 erhöht und am 27.11.2009 unter der Nummer 23360 im Handelsregister eingetragen.

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€	12.957,68
	(€	33.000,00)

lt. namentlicher Einzelaufstellung.

2. Forderung gegen verbundene Unternehmen	€	1.336.162,90
	(€	473.121,80)

Forderung gegen IP Exchange GmbH		
Gewinnabführung	€	875.950,52
Steuerverrechnungskonto	€	460.212,38
	€	<u>1.336.162,90</u>

3. Sonstige Vermögensgegenstände	€	638.790,62
	(€	18.899,18)

Durchlaufposten Prior WNS	€	3.814,87
Forderung gegen Personal	€	1.576,00
Forderung IPX	€	100.599,75
Forderung IPXS	€	12.200,00
Forderung IPX	€	28.000,00
Forderung IPE, Provision	€	432.600,00
Forderung IP, Dienstleistung	€	60.000,00
	€	<u>638.790,62</u>

II. Wertpapiere

1. Sonstige Wertpapiere	€	17.433,29
	(€)	17.391,85)

DWS Geldmarktfondsanteile € 17.433,29

Der Bilanzansatz erfolgte mit dem Kurswert am
31.12.2010 für 259 Stück zu je € 67,31.

III. Kassenbestand, Guthaben
bei Kreditinstituten

€	31.280,95
(€)	88.318,06)

Kasse	€	2.993,01
Getränkeautomat Wechselgeld	€	39,88
Deutsche Bank Nr. 7755440	€	21.086,76
Hypo Vereinsbank Nr. 349813300	€	7.161,30
	€	<u>31.280,95</u>

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

€	6.366,61
(€)	4.407,97)

Sage Software Pflege	€	2.406,00
Vorausleistungen Kosten, Gebühren	€	77,64
Haftpflicht 2011	€	3.026,17
R+V, Dienstreisekasko	€	856,80
	€	<u>6.366,61</u>

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

I.	<u>Gezeichnetes Kapital</u>		€	400.000,00
			(€	400.000,00)
II.	<u>Kapitalrücklage</u>		€	399.999,00
			(€	399.999,00)
	Aufgeld aus Kapitalerhöhung	€	250.000,00	
	Zuzahlung der			
	CAG Vermögensverwaltung			
	- unwiderruflicher Verzicht auf			
	Rückforderung am 8.12.2006	€	149.999,00	
		€	399.999,00	
III.	<u>Gewinnvortrag</u>		€	141.865,93
			(€	-128.451,20)
IV.	<u>Jahresüberschuss</u>		€	904.586,28
			(€	270.317,13)

B. RÜCKSTELLUNGEN

1.	Steuerrückstellungen		€	<u>369.606,57</u>
			(€	150.817,43)
	Gewerbsteuer 2010	€	149.723,00	
	Gewerbsteuer 2009	€	79.542,00	
	Körperschaftsteuer 2010	€	133.026,00	
	Solidaritätszuschlag 2010	€	7.315,57	
		€	<u>369.606,57</u>	
2.	Sonstige Rückstellungen		€	<u>224.378,03</u>
			(€	125.492,91)
	Rückstellung für Archivierung	€	1.012,87	
	Urlaubsrückstellung	€	3.625,16	
	Bonuszahlungen	€	200.000,00	
	Berufsgenossenschaft	€	240,00	
	Fremdarbeiten Konsolidierung JA	€	5.000,00	
	Rechts- und Beratungskosten	€	14.500,00	
		€	<u>224.378,03</u>	

C. VERBINDLICHKEITEN

1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		€	<u>100,62</u>
			(€	4.569,46)
	Sparkasse Nürnberg Nr. 10431955	€	<u>100,62</u>	
		€	<u>100,62</u>	
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		€	<u>147.696,98</u>
			(€	133.180,86)
	lt. namentlicher Einzelaufstellung.			
3.	Sonstige Verbindlichkeiten		€	<u>179.928,50</u>
			(€	4.682,27)
	Direktversicherung	€	1.747,33	
	Datalog 12/2010	€	2.448,24	
	Kunert	€	2.506,25	
	Säumniszuschlag KK	€	20,00	
	E-Plus 12/2010	€	73,82	
	Lohnsteuer	€	93.184,17	
	Gewerbsteuer-Vorauszahlung	€	79.541,00	
	Umsatzsteuer 2010	€	407,69	
		€	<u>179.928,50</u>	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

1. Umsatzerlöse

Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	€	2.035.672,55
Steuersatz 19 % USt	€	2.692,95
Sonstige Erlöse, Getränkeautomat 19 % USt	€	<u>2.038.365,50</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

Kfz-Sachbezüge	€	40.352,64
Erträge Zuschreibung Sachanlagevermögen	€	4,71
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	€	184,13
Sonstige Erträge	€	21,11
	€	<u>40.562,59</u>

3. Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Steuerumlage IP Exchange GmbH	€	<u>460.632,14</u>
-------------------------------	---	-------------------

4. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Wareneingang 19 % USt	€	798.413,86	
Domains 19 % USt	€	128,44	
Erhaltene Skonti	€	- 160,89	
Anschaffungsnebenkosten	€	682,80	
Getränke 19 % USt	€	5.232,59	
Leergut	€	91,43	
			€ <u>804.388,23</u>

5. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

Löhne/Gehälter	€	872.521,10
Vermögenswirksame Leistungen	€	638,16
	€	<u>873.159,26</u>

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen
für Altersversorgung

Gesetzlich soziale Aufwendungen	€	32.100,14
Freiwillige Kranken-, Rentenversicherung	€	5.148,36
Arbeitgeber-Zuschuss	€	240,00
Beiträge Berufsgenossenschaft	€	21.824,12
Aufwendungen für Altersversorgung	€	785,94
Pauschale Steuer für Versicherungen	€	<u>60.098,56</u>

6. Abschreibungen auf immaterielle
Vermögensgegenstände und Sachanlagen

€ 3.351,17

Abschreibungen lt. Anlage III

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

a)	Versicherungen/Beiträge/Abgaben			
	Versicherungen	€	9.056,90	
	Beiträge	€	197,12	
	Sonstige Abgaben	€	106,00	
	Abzugsf. Verspätungszuschläge	€	<u>495,70</u>	€ 9.855,72
b)	Fahrzeugkosten			
	Leasingkosten	€	78,75	
	Sonstige Kfz-Kosten	€	<u>10,92</u>	€ 89,67
c)	Allgemeine Vertriebskosten			
	Werbekosten	€	29,89	
	Geschenke abzugsfähig	€	35,45	
	Repräsentationsaufwendungen	€	5.577,09	
	Bewirtungskosten	€	935,88	
	nicht abzugsfähige			
	Bewirtungskosten	€	401,09	
	Reisekosten Arbeitnehmer	€	2.930,79	
	Ausgangsfrachten	€	0,00	
	Fremdarbeiten	€	<u>31.465,44</u>	€ 41.375,63
d)	Allgemeine Verwaltungskosten			
	Porto	€	21,10	
	Telefon	€	1.543,42	
	Büro- und PC-Bedarf	€	29.310,09	
	Fachliteratur	€	224,12	
	Fortbildungskosten	€	249,00	
	Rechts- und Beratungskosten	€	128.074,90	
	Steuerberatungskosten	€	15.238,60	
	Nebenkosten Geldverkehr	€	<u>927,49</u>	€ 175.588,72
e)	Instandhaltung M.B.G.			
	Instandhaltung Betriebsausstattung	€	57,30	
	Wartungskosten Hard- u. Software	€	<u>4.830,46</u>	€ 4.887,76
f)	Sonstige Kosten			
	Abziehbare Aufsichtsrats-			
	Vergütung	€	12.000,00	
	Nicht abziehbare Aufsichtsrats-			
	Vergütung	€	12.000,00	
	Auslagen für			
	IP Exchange GmbH	€	138.517,87	
	Fremdleistungen u. Fremdarbeiten	€	5.000,00	
	Miete Getränke Automaten	€	638,00	
	Betriebsbedarf	€	386,09	
	Reinigungskosten/Sonstige Kosten	€	<u>30,90</u>	€ 168.572,86
				€ <u>400.370,36</u>

8.	<u>Erhaltene Gewinne auf Grund Gewinnabführungsvertrag</u>	
	Gewinn auf Grund Gewinnabführungsvertrag	€ 940.295,32
9.	<u>Zinsen und ähnliche Erträge</u>	
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	€ 418,53
10.	<u>Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</u>	
	Abschreibung auf DWS Geldmarktfonds auf Grund niedrigeren Kurswertes	€ 55,84
11.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	
	Zinsen kurzfristig	€ 213,62
	Zinsen langfristig	€ 107,87
		€ 321,49
12.	<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	€ 1.338.529,17
13.	<u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>	
	Körperschaftsteuer 2010	€ 202.537,00
	Solidaritätszuschlag 2010	€ 11.138,67
	Kapitalertragsteuer	€ 478,91
	Solidaritätszuschlag auf Kapitalertragsteuer	€ 26,31
	Auflösung Gewerbesteuerrückstellung §4, 5b EStG	€ - 9.502,00
	Gewerbesteuer 2010	€ 229.264,00
		€ 433.942,89
14.	<u>Jahresüberschuss 2010</u>	€ 904.586,28

ANLAGEN

Bilanz per 31. Dezember 2010der Firma IP Partner AG

	AKTIVA	
	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. EDV Software	671,00	1.436,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. PKW	1,00	1,00
2. Betriebsausstattung	1.541,11	377,00
3. Büroeinrichtung	1.704,75	2.403,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteil an verbundenen Unternehmen	721.252,00	721.252,00
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
I. <u>Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.957,68	33.000,00
2. Forderung gegen verbundene Unternehmen	1.336.162,90	473.121,80
3. Sonstige Vermögensgegenstände	638.790,62	18.899,18
II. <u>Wertpapiere</u>		
1. Sonstige Wertpapiere	17.433,29	17.391,85
III. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	31.280,95	88.318,06
C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	6.366,61	4.407,97
	<u>2.768.161,91</u>	<u>1.360.607,86</u>

	PASSIVA	
	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	400.000,00	400.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	399.999,00	399.999,00
III. <u>Gewinn-/ Verlustvortrag</u>	141.865,93	-128.451,20
IV. <u>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</u>	904.586,28	270.317,13
B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
1. <u>Steuerrückstellungen</u>	369.606,57	150.817,43
2. <u>Sonstige Rückstellungen</u>	224.378,03	125.492,91
C. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	100,62	4.569,46
2. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	147.696,98	133.180,86
3. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	179.928,50	4.682,27
	<u>2.768.161,91</u>	<u>1.360.607,86</u>

Gewinn- und Verlustrechnung**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010****der Firma IP Partner AG**

	2010 €	2009 €
1. Umsatzerlöse	2.038.365,50	1.347.447,42
2. Sonstige betriebliche Erträge	40.562,59	63.369,94
3. Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	460.632,14	208.777,00
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und für bezogene Waren	804.388,23	651.354,49
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	873.159,26	491.134,81
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	60.098,56	53.055,51
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.351,17	15.650,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	400.370,36	348.353,79
8. Erhaltene Gewinne Gewinnabführungsvertrag	940.295,32	364.344,80
9. Zinsen und ähnliche Erträge	418,53	531,99
10. Abschreibung auf Wertpapiere Umlaufvermögen	55,84	376,03
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	321,49	3.271,65
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.338.529,17	421.274,87
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	433.942,89	150.957,74
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	904.586,28	270.317,13

Anlage III

Mandant 001 IP Partner AG

Druck 04.07.2011 / 09:33 / AC

Anlagengitter nach Kontonummer / Beträge in Euro
Kreis 0 (Steuerlicher Kreis) / Finanzjahr 2010 (Januar 2010 - Dezember 2010)

Datum 04.07.2011 Seite 1
Selektion: gesamtes Finanzjahr

Zeitraum	AfA-Konto	Teilzugang	AfA lfd. Jahr	AO Ertrag	AO Aufwand	Aktuelle AK/HK
Kostenstelle	Kostenträger	Zuschreibung	Gesamt AfA	Summe Abgänge	Umbuchungen	AfA kumuliert
Fortgeführte AK/HK		Zuschuss	Normal AfA	Totalabgang	AfA Umbuchung	Buchwert Ende
AfA kum. Anfang		Neuzugang	Sonder AfA	Teilabgang	Mehrerlös § 6b	
Buchwert Anfang			AfA Teilabgang		Mindererlös	
Buchwert Vortrag			AfA Totalabgang			Buchwert Abgang
AfA kum. Vortrag		CL Übernahme AK/HK				Verfügb. Leist.einh.
Summe für Fibu-Konto S00270 (EDV-Software)						
Jan. 2010 - Dez. 2010		0,00	765,00	0,00	0,00	22.925,16
		0,00	765,00	0,00	0,00	22.254,16
	22.925,16	0,00	765,00	0,00	0,00	671,00
	21.489,16	0,00	0,00	0,00	0,00	
	1.436,00		0,00		0,00	
	0,00		0,00			0,00
	0,00	0,00				0,00
Summe für Kontengruppe 00						
Jan. 2010 - Dez. 2010		0,00	765,00	0,00	0,00	22.925,16
		0,00	765,00	0,00	0,00	22.254,16
	22.925,16	0,00	765,00	0,00	0,00	671,00
	21.489,16	0,00	0,00	0,00	0,00	
	1.436,00		0,00		0,00	
	0,00		0,00			0,00
	0,00	0,00				0,00
Summe für Fibu-Konto S03200 (Pkw)						
Jan. 2010 - Dez. 2010		0,00	0,00	0,00	0,00	14.277,31
		0,00	0,00	0,00	0,00	14.276,31
	14.277,31	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
	14.276,31	0,00	0,00	0,00	0,00	
	1,00		0,00		0,00	
	0,00		0,00			0,00
	0,00	0,00				0,00
Summe für Kontengruppe 03						
Jan. 2010 - Dez. 2010		0,00	0,00	0,00	0,00	14.277,31
		0,00	0,00	0,00	0,00	14.276,31
	14.277,31	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
	14.276,31	0,00	0,00	0,00	0,00	
	1,00		0,00		0,00	
	0,00		0,00			0,00
	0,00	0,00				0,00

Anlagengitter nach Kontonummer / Beträge in Euro

Datum 04.07.2011 Seite 2

Kreis 0 (Steuerlicher Kreis) / Finanzjahr 2010 (Januar 2010 - Dezember 2010)

Selektion: gesamtes Finanzjahr

Zeitraum	Afa-Konto	Teilzugang	Afa lfd. Jahr	AO Ertrag	AO Aufwand	Aktuelle AK/HK
Kontonummer	Kostenträger	Zuschreibung	Gesamt Afa	Summe Abgänge	Umbuchungen	Afa kumuliert
Fortgeführte AK/HK		Zuschuss	Normal Afa	Totalabgang	Afa Umbuchung	Buchwert Ende
Afa kum. Anfang		Neuzugang	Sonder Afa	Teilabgang	Mehreriös § 6b	
Buchwert Anfang			Afa Teilabgang		Mindereriös	
Buchwert Vortrag			Afa Totalabgang			Buchwert Abgang
Afa kum. Vortrag		CL Übernahme AK/HK				Verfüg. Leist.einh.
Summe für Fibu-Konto S04000 (Betriebsausstattung)						
Jan. 2010 - Dez. 2010		0,00	811,22	0,00	0,00	8.146,66
		0,00	811,22	0,00	0,00	6.605,55
	6.171,66	0,00	811,22	0,00	0,00	1.541,11
	5.794,33	1.975,00	0,00	0,00	0,00	
	377,33		0,00		0,00	
	0,00		0,00			0,00
	0,00	0,00				0,00
Summe für Fibu-Konto S04200 (Büroeinrichtung)						
Jan. 2010 - Dez. 2010		0,00	702,63	0,00	0,00	30.810,43
		0,00	702,63	0,00	0,00	29.105,68
	30.810,43	0,00	702,63	0,00	0,00	1.704,75
	28.403,05	0,00	0,00	0,00	0,00	
	2.407,38		0,00		0,00	
	0,00		0,00			0,00
	0,00	0,00				0,00
Summe für Fibu-Konto S04800 (GwG (bis 410,99 Euro))						
Jan. 2010 - Dez. 2010		0,00	1.072,32	0,00	0,00	1.072,32
		0,00	1.072,32	0,00	0,00	1.072,32
	0,00	0,00	1.072,32	0,00	0,00	0,00
	0,00	1.072,32	0,00	0,00	0,00	
	0,00		0,00		0,00	
	0,00		0,00			0,00
	0,00	0,00				0,00
Summe für Kontengruppe 04						
Jan. 2010 - Dez. 2010		0,00	2.586,17	0,00	0,00	40.029,41
		0,00	2.586,17	0,00	0,00	36.783,55
	36.982,09	0,00	2.586,17	0,00	0,00	3.245,86
	34.197,38	3.047,32	0,00	0,00	0,00	
	2.784,71		0,00		0,00	
	0,00		0,00			0,00
	0,00	0,00				0,00

Anlagengitter nach Kontonummer / Beträge in Euro

Datum 04.07.2011 Seite 3

Kreis 0 (Steuerlicher Kreis) / Finanzjahr 2010 (Januar 2010 - Dezember 2010)

Selektion: gesamtes Finanzjahr

Zeitraum	AfA-Konto	Teilzugang	AfA lfd. Jahr	AO Ertrag	AO Aufwand	Aktuelle AK/HK
Kontonummer	Kostenträger	Zuschreibung	Gesamt AfA	Summe Abgänge	Umbuchungen	AfA kumuliert
Fortgeführte AK/HK		Zuschuss	Normal AfA	Totalabgang	AfA Umbuchung	Buchwert Ende
AfA kum. Anfang		Neuzugang	Sonder AfA	Teilabgang	Mehrerlös § 6b	
Buchwert Anfang			AfA Teilabgang		Mindererlös	
Buchwert Vortrag			AfA Totalabgang			Buchwert Abgang
AfA kum. Vortrag		CL Übernahme AK/HK				Verfügb. Leist.einh.

Endsumme

Zeitraum	Teilzugang	AfA lfd. Jahr	AO Ertrag	AO Aufwand	Aktuelle AK/HK
	Zuschreibung	Gesamt AfA	Summe Abgänge	Umbuchungen	AfA kumuliert
Fortgeführte AK/HK	Zuschuss	Normal AfA	Totalabgang	AfA Umbuchung	Buchwert Ende
AfA kum. Anfang	Neuzugang	Sonder AfA	Teilabgang	Mehrerlös § 6b	
Buchwert Anfang		AfA Teilabgang		Mindererlös	
Buchwert Vortrag		AfA Totalabgang			Buchwert Abgang
AfA kum. Vortrag	CL Übernahme AK/HK				Verfügb. Leist.einh.
Jan. 2010 - Dez. 2010	0,00	3.351,17	0,00	0,00	77.231,88
	0,00	3.351,17	0,00	0,00	73.314,02
74.184,56	0,00	3.351,17	0,00	0,00	3.917,86
69.982,85	3.047,32	0,00	0,00	0,00	
4.221,71		0,00		0,00	
0,00		0,00			0,00
0,00	0,00				0,00

Anhang zum 31.12.2010

A. Allgemeines

Die IP Partner AG ist zum Abschlussstichtag als kleine Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 1 HGB einzustufen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Regelungen des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Größenabhängige Erleichterungen wurden bei der Aufstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Zugänge zu den Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt. Bei der Folgebewertung wurden die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des abnutzbaren Sachanlagevermögens vermindert um planmäßige lineare oder degressive Abschreibungen gemäß der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt. Bei der Bestimmung der Abschreibungsmethode wurde der tatsächliche Wertverzehr des Anlagevermögens beachtet.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Soweit am Bilanzstichtag ein niedrigerer beizulegender Wert vorlag, wurde dieser angesetzt.

Bei der Bewertung der Forderungen wurden sämtliche erkennbaren Risiken berücksichtigt. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr liegen nicht vor.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt. Dabei wurden die voraussichtlichen Kostensteigerungen bis zum jeweiligen Erfüllungstag berücksichtigt. Soweit die Restlaufzeit von Rückstellung am Bilanzstichtag mehr als ein Jahr betrug, erfolgte eine Abzinsung nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB. Für die Abzinsung des Erfüllungsbetrages wurden die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungszinssätze verwendet.

Die Steuerrückstellungen betreffen die Steuern für das laufende Geschäftsjahr.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Latente Steuern

Die Befreiungsvorschrift des § 274a Nr. 5 HGB über die Abgrenzung latenter Steuern wurde in Anspruch genommen.

C. Abweichung von bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen beibehalten werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

D. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von 400.000 Euro wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

Angabe zu Verbindlichkeiten

Summe lt. Bilanz	327.726,10 Euro
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	327.726,10 Euro
mehr als fünf Jahren	0,00 Euro

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten:

Forderung IP Exchange GmbH	1.336.162,90 Euro
----------------------------	-------------------

E. Sonstige Angaben

Angaben zur Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Christian Seitz, Vorstand
Thorsten Grosse, Vorstand

Es bestanden keinerlei gewährte Vorschüsse und Kredite an die Vorstände.

Der Aufsichtsrat der IP Partner AG setzt sich wie folgt zusammen:

Christian Geltenpoth	Aufsichtsratsvorsitzender
Rüdiger Kolp	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
Karsten Bayer	Mitglied des Aufsichtsrats

Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen hält Anteile im Sinne § 285 Nr. 11 HGB

IP Exchange GmbH, Sitz Nürnberg

Beteiligung 100 %

Eigenkapital 31.12.2010 500.000,00 Euro

Jahresüberschuss 2010 0,00 Euro

IPX Server GmbH, Sitz Nürnberg

Beteiligung 100 %

Eigenkapital 31.12.2010 25.000,00 Euro

Jahresfehlbetrag 2010 45.698,28 Euro

IP Colocation GmbH, Sitz Nürnberg

Beteiligung 100 %


Eigenkapital 31.12.2010 250.000,00 Euro

Jahresfehlbetrag 2010 177.109,31 Euro

Nürnberg, 1. Juli 2011



Christian Seitz
Vorstand



Thorsten Grosse
Vorstand

Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften

Stand: August 2010

Die folgenden „Allgemeinen Auftragsbedingungen“ gelten für Verträge zwischen Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten und Steuerberatungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (StBerG, BOSTB) ausgeführt.
- (2) Dem Steuerberater sind die benötigten Unterlagen und Aufklärungen vollständig zu geben. Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies schriftlich vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, ist er verpflichtet, darauf hinzuweisen.
- (3) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwahrenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

2. Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn schriftlich von dieser Verpflichtung entbindet. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
- (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- (3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO, § 383 ZPO bleiben unberührt.
- (4) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers und dessen Mitarbeitern im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.
- (5) Der Steuerberater darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen. Darüber hinaus besteht keine Verschwiegenheitspflicht, soweit dies zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – vom Steuerberater abgelegte und geführte – Handakte genommen wird.
- (6) Der Steuerberater hat beim Versand bzw. der Übermittlung von Unterlagen, Dokumenten, Arbeitsergebnissen etc. auf Papier oder in elektronischer Form die Verschwiegenheitsverpflichtung zu beachten. Der Auftraggeber stellt seinerseits sicher, dass er als Empfänger ebenfalls alle Sicherungsmaßnahmen beachtet, dass die ihm zugeleiteten Papiere oder Dateien nur den hierfür zuständigen Stellen zugehen. Dies gilt insbesondere auch für den Fax- und E-Mail-Verkehr. Zum Schutz der überlassenen Dokumente und Dateien sind die entsprechenden technischen und organisatorischen Maßnahmen zu treffen. Sollten besondere über das normale Maß hinausgehende Vorkehrungen getroffen werden müssen, so ist eine entsprechende schriftliche Vereinbarung über die Beachtung zusätzlicher sicherheitsrelevanter Maßnahmen zu treffen, insbesondere ob im E-Mail-Verkehr eine Verschlüsselung vorgenommen werden muss.

3. Mitwirkung Dritter

- (1) Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter, fachkundige Dritte sowie datenverarbeitende Unternehmen heranzuziehen. Bei der Heranziehung von fachkundigen Dritten und datenverarbeitenden Unternehmen hat der Steuerberater dafür zu sorgen, dass diese sich zur Verschwiegenheit entsprechend Nr. 2 Abs. 1 verpflichten.
- (2) Der Steuerberater ist berechtigt, allgemeinen Vertretern (§ 69 StBerG) sowie Praxistreuhändern (§ 71 StBerG) im Falle Ihrer Bestellung Einsichtnahme in die Handakten i.S.d. § 66 Abs. 2 StBerG zu verschaffen.
- (3) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach dem Bundesdatenschutzgesetz, einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern der Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Nr. 2 Abs. 1 S. 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit auf das Datengeheimnis verpflichtet.

4. Mängelbeseitigung

- (1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben. Der Auftraggeber hat das Recht – wenn und soweit es sich bei dem Mandat um einen Dienstvertrag im Sinne der §§ 611, 675 BGB handelt – die Nachbesserung durch den Steuerberater abzulehnen, wenn das Mandat durch den Auftraggeber beendet und der Mangel erst nach wirksamer Beendigung des Mandats durch einen anderen Steuerberater festgestellt wird.
- (2) Beseitigt der Steuerberater die geltend gemachten Mängel nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder lehnt er die Mängelbeseitigung ab, so kann der Auftraggeber auf Kosten des Steuerberaters die Mängel durch einen anderen Steuerberater beseitigen lassen bzw. nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrags verlangen.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnete Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

5. Haftung

- (1) Der Steuerberater haftet für eigenes sowie für das Verschulden seiner Erfüllungsgehilfen.
- (2) Der Anspruch des Auftraggebers gegen den Steuerberater auf Ersatz eines nach Abs. 1 fahrlässig verursachten Schadens wird auf 1.000.000,00 €¹⁾ (in Worten: eine Million €) begrenzt.
- (3) Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen, insbesondere die Haftung auf einen geringeren als den in Abs. 2 genannten Betrag begrenzt werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber zusammen mit diesen Allgemeinen Auftragsbedingungen bei Vertragsabschluss ausgehändigt werden soll.
- (4) Soweit ein Schadenersatzanspruch des Auftraggebers kraft Gesetzes nicht einer kürzeren Verjährungsfrist unterliegt, verjährt er a) in drei Jahren von dem Zeitpunkt an, in dem der Anspruch entstanden ist, und der Auftraggeber von den den Anspruch begründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste, b) ohne Rücksicht auf die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis in fünf Jahren von seiner Entstehung an und c) ohne Rücksicht auf seine Entstehung und die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis in zehn Jahren von der Begehung der Handlung, der Pflichtverletzung oder dem sonstigen den Schaden auslösenden Ereignis an. Maßgeblich ist die früher endende Frist.
- (5) Die in den Absätzen 1 bis 4 getroffenen Regelungen gelten auch gegenüber anderen Personen als dem Auftraggeber, soweit ausnahmsweise im Einzelfall vertragliche oder außervertragliche Beziehungen auch zwischen dem Steuerberater und diesen Personen begründet worden sind.
- (6) Von den Haftungsbegrenzungen ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

1) Bitte ggf. Betrag einsetzen. (Um von dieser Regelung Gebrauch machen zu können, muss bei Steuerberatern die vertragliche Versicherungssumme wenigstens 1 Million € für den einzelnen Schadensfall betragen; anderenfalls ist der Abs. 2 zu streichen.)

